

Ulrich Munz

## Das war Amir

Jugendstück

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag

Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

### Kurzinfo:

Elli wird auf der Schultoilette niedergeschlagen und beraubt. Sie hat nichts gesehen und auch keinen Verdacht. Dafür brodeln in der Klasse die Gerüchteküche. Amir, ein Flüchtling aus der Parallelklasse, den niemand persönlich kennt, wird willkürlich zum Täter stilisiert. Gegen die geballte Ladung an Vorurteilen, Gerüchten, Ängsten kommt auch die Polizei bei der Befragung nicht an. Auch die Eltern einer Mitschülerin forcieren die Hetze und bald schließt sich ein gewaltbereiter Mob zusammen. Wird es dem besonnenen Lehrer und ein paar vernünftigen Mitschülern gelingen, etwas Schlimmes zu verhindern?

*Spieltyp:* Schultheater

*Bühnenbild:* Einfache Bühne genügt

*Spieler:* Mind. 12 Spieler/innen bei Dopp.-  
Besetzung (davon mind. 4w)

*Spieldauer:* Ca. 50 Minuten

*Aufführungsrecht:* 12 Bücher zzgl. Gebühr

*Musikalisches Material:* GEMA-Meldung erforderlich

### Personen:

Elli

Lara

Saskia

Vanessa

Tom

Christoph

Jonas

Erik

Leon

Jakob

Tim = Schüler

Herr Meissner, Lehrer

Herr Bender, Schulleiter

Frau und Herr Wedel, Eltern von Vanessa

Zwei Polizisten

*Musik. Auf der Bühne tummeln sich Schüler/innen, begegnen sich, es gibt Begrüßungen, Streitereien (auch körperlich). Im Zentrum Elli, die sich nicht bewegt, alles geschieht um sie herum. Irgendwann zerstreuen sich die Schüler/innen, Elli bleibt alleine zurück, sie tritt an den Bühnenrand, reißt die Augen weit auf, hält sich die Hände vor den Mund in einem stummen Schrei. Dann BLACK.*

*Licht an.*

### Monolog Elli:

Ich weiß nicht, wer mich angegriffen hat. Es ging alles so schnell. Ich kam in die Toilette und wollte mir die Hände waschen. Im Spiegel habe ich eine Bewegung wahrgenommen. Ich habe mich umgedreht, aber da war nichts. Als ich dann gerade meine Hände abtrocknen wollte, hat mich plötzlich von hinten jemand gepackt. Ich wollte schreien, aber er hat mir den Mund zugehalten.

*(ringt um Fassung)*

Jedenfalls hat er plötzlich losgelassen und ich bin hingefallen. Dann habe ich nur noch die Tür schlagen hören. Als ich aus der Toilette raus bin, habe ich bemerkt, dass mein Geldbeutel weg war ... und meine Kette. Und dass ich am Hals geblutet habe. Keine Ahnung, wer so was macht. Ich habe nichts gesehen.

### Szene 1: Schulhof

*(Schüler stehen verstreut in kleinen Grüppchen, andere alleine, am Handy, Musik hörend ...)*

#### Jonas:

Und Alter, Wochenende?

#### Tom:

Geil. Wir waren da auf einer Party und ich sage dir: die Mädels da ... und hey, schaut mal  
*(wedelt mit einem Zettel)*

eine hat mir ihre Nummer gegeben. Ka-tha-ri-na. Scharfe Braut, sag ich euch. Die braucht eigentlich einen Waffenschein, so heiß ist die.

#### Christoph:

Wow.

#### Jonas:

Ruf da mal an, ist garantiert eine kostenpflichtige Hotline.

#### Tom:

Was?

#### Jonas:

Du meinst im Ernst, dass die dir ihre echte Nummer gegeben hat? Wahrscheinlich bestellst du automatisch einen Kühlschrank, wenn du da anrufst. Die hat dich doch verarscht.

#### Tom:

Du bist so ein Idiot ...

#### Christoph:

Ich war mit meinen Eltern in so einem Wellness-Hotel am Bodensee. Nicht übel. Pool und alles und das Beste: ein Raum voller Konsolen, Xbox, Playstation, Wii ... alles da.

**Jonas:**  
Und? Auch ein paar Mädels am Start gehabt wie Tom?

**Christoph:**  
Wie? Nee ... wie meinst du jetzt?

**Jonas:**  
*(lacht)*  
Die ganze Zeit nur gezockt, oder?

**Christoph:**  
*(lacht begeistert, dümmlich)*  
Ja, genau. Voll geil. In ... bin ich jetzt im 12. Level und ...

**Tom:**  
Jaja, ist gut. Merkst du nicht, dass er dich verarscht?

**Jonas:**  
Ich? Würde mir nicht einfallen.

**Tom:**  
Ich rufe da nachher an und dann werden wir ja sehen.

**Jonas:**  
Kühlschrank oder Katharina - das ist hier die Frage.

**Tom:**  
Echt witzig, Alter!

*(Auftritt Lara)*

**Lara:**  
Hey.

**Alle:**  
Hey.

**Tom:**  
Guten Morgen, schöne Frau. Wieder ein strahlender Vormittag, der verblasst vor deiner Schönheit und Anmut.

**Lara:**  
Ähem ... guten Morgen?

**Jonas:**  
Mach dir nichts draus. Er hat eine Telefonnummer bekommen und denkt jetzt, er sei George Clooney.

**Lara:**  
Klar. Sagt mal, habt ihr das von Elli gehört?

**Jonas:**  
Was denn?

**Lara:**  
Ist wohl überfallen worden.

**Christoph:**  
Wie, überfallen?

**Lara:**  
In der Toilette, hier an der Schule.

**Jonas:**  
Im Schulklo?  
*(gespielt böse)*  
Schatz, hast du wieder heimlich Tatort geguckt oder was?  
*(tätschelt ihr die Wangen)*

**Lara:**  
Finger weg. Wenn ich es euch sage: die ist überfallen worden. Irgendein Typ hat sie wohl von hinten gepackt und angegrapscht!

**Tom:**  
Die Elli? Das muss ein Blinder gewesen sein. Wer grapscht denn bitte freiwillig Elli an?

**Jonas:**  
Stimmt, es mag hier so einige Verzweifelte geben, aber SO verzweifelt ist keiner. Oder, Christoph?

**Christoph:**  
Wie jetzt?

**Lara:**  
Jetzt hört halt mal auf. Die Elli ist wohl völlig fertig. Die ist krankgeschrieben. Sie wurde auch ausgeraubt.

**Jonas:**  
Ausgeraubt? Ok, dann macht es wieder eher Sinn. Dann war das Grapschen nur Ablenkung.

**Lara:**  
Das ist nicht witzig.

**Christoph:**  
Wann soll denn das passiert sein?

**Lara:**  
Das ist ja das Verrückte: Gestern in GK, da ist sie doch raus auf Toilette.

**Tom:**  
Richtig, und nicht mehr wiedergekommen.

**Christoph:**  
Das habe ich gar nicht bemerkt.

**Lara:**  
Und da ist es wohl passiert.

**Tom:**  
Mann Mann Mann, da gehst'e als Mädchen EINMAL alleine aufs Klo ...

**Lara:**  
NICHT WITZIG.

*(Alle stehen und grübeln. Längere Pause)*

**Tom:**  
Das war garantiert dieser Amir.

**Lara:**  
Wer?

**Tom:**  
Na dieser Flüchtlingsjunge, der seit ein paar Wochen hier ist.

**Christoph:**  
Was denn für ein Flüchtlingsjunge?

**Jonas:**  
Du liest schon ab und an Zeitung?

**Christoph:**  
Ja ... doch ... wie jetzt?

**Tom:**  
In letzter Zeit mal am ehemaligen Baumarkt vorbeigefahren? Da wohnen Flüchtlinge.

**Christoph:**  
Ja und?

**Jonas:**  
Einer von denen geht auf unsere Schule, hat der Meissner doch neulich im Unterricht erzählt.

**Lara:**  
Und warum soll ausgerechnet DER das gewesen sein?

**Tom:**  
Hört man doch dauernd, dass die Ärger machen.

**Lara:**  
Das ist doch Geschwätz!

**Tom:**  
Ach ja?

**Lara:**  
Ja!

**Jonas:**  
Naja, ich kann mir das schon vorstellen. Stellt euch mal vor, Tom hätte eine mehrmonatige Flucht hinter sich, voller Entbehrungen. Dem würde auch die Hose platzen - ganz abgesehen von dem riesigen Appetit, den er vermutlich hätte ...

*(Alle starren ihn an)*

**Jonas:**  
Ich meine, auf Essen jetzt ... auch ...

**Tom:**  
*(geht auf Jonas los)*  
Du bist wirklich das letzte Arschloch, ich werd' dich ...

**Lara:**  
*(geht dazwischen)*  
Jetzt reißt euch mal zusammen. Jonas, du bist wirklich ein Idiot.

**Christoph:**  
Aber er hat schon ein bisschen Recht. Ich habe auch gehört, dass die ziemlich aggressiv und gewalttätig sind.

*(Jonas und Tom haben sich noch gepackt und starren sich an. Dann lassen sie sich los)*

*(Es klingelt)*

**Lara:**  
Gehört, gehört ... was hast du gehört ... und von wem?  
*(als keine Antwort kommt, winkt sie ab)*  
Gehen wir rein ... und beruhigt euch.

**Tom:**  
*(richtet seine Frisur)*  
Ihr werdet schon sehen, wer Recht hat. Ich sag's euch. Das war dieser Amir.

*(Alle ab)*

### Monolog 1: Tom

Ich weiß nichts. Ich habe diesen Amir oder wie er hieß, nie gesehen und kann nichts über ihn sagen. Ich weiß nur, dass er ein Flüchtling ist und jetzt wieder weg ist. Warum weiß ich nicht. Gab wohl Ärger, aber ich habe nichts mitbekommen. Ich habe nichts gegen Flüchtlinge, solange sie sich integrieren und nach unseren Gesetzen leben. Das ist nicht zu viel verlangt. Warum er jetzt nicht mehr an der Schule ist und wohin sie ihn gebracht haben ... keine Ahnung. Ich meine ... der konnte nicht mal richtig Deutsch ...

### Szene 2: Klassenzimmer

*(Gemurmel in der Klasse, alle unterhalten sich angeregt, offensichtlich über den Vorfall, der Lehrer Meissner betritt den Raum, alle verstummen und setzen sich zögernd)*

**Meissner:**  
Setzt euch.

*(Die letzten nehmen Platz und schauen den Lehrer erwartungsvoll an)*

**Meissner:**  
Guten Morgen.

**Alle:**  
Morgen.

**Meissner:**  
Ich möchte, bevor wir anfangen, eine andere Sache mit euch bereden. Ihr werdet vermutlich schon gehört haben, was gestern an der Schule passiert ist.

**Tim:**  
Ja Mann, dieser Flüchtling hat Elli abgezogen.

*(Zustimmung von einigen Seiten)*

**Saskia:**  
Und er hat sie überall angefasst, voll krass, Gott, wenn das mir passiert wäre, ich weiß echt nicht ...

**Meissner:**  
Ja, Saskia, jetzt beruhige dich mal. Und ich spreche gerne mit euch über die Sache, aber es wäre mir Recht, wenn wir bei den Fakten blieben.

**Saskia:**  
Herr Meissner, das SIND die Fakten. Fragen Sie doch mal Elli. Meinen Sie, die hat sich das eingebildet?

**Meissner:**  
Nein, aber ...

**Vanessa:**  
Genau, die ist völlig fertig. Ich hab total Schiss, solange dieser Typ an der Schule ist. Ich traue mich schon nicht mehr alleine auf die Toilette.

**Jonas:**  
Ihr geht doch eh' immer mindestens zu zweit, kein Problem also.

**Vanessa:**  
Penner.

**Jonas:**  
Aber wenn es dich beruhigt, kann auch ICH dich begleiten.

**Saskia:**  
Danke, Spaßvogel. Wie willst DU uns denn beschützen. Willst du den Täter mit einem blöden Witz in die Flucht schlagen? Oder darauf warten, dass er sich totlacht?

**Meissner:**  
Leute, können wir jetzt mal ernsthaft und sachlich über die Angelegenheit reden?

**Vanessa:**  
*(weint)*  
Ich meine es ernst. Ich habe Angst!

**Meissner:**

Das nehme ich auch ernst, aber mit "bei den Fakten bleiben" meinte ich eher eure Vermutungen, WER das getan hat. Denn dass es Amir war, ist überhaupt nicht bewiesen.

**Tim:**

Wer soll es denn sonst gewesen sein?

**Meissner:**

Theoretisch könnte es jeder gewesen sein. Was bringt euch dazu, zu glauben, dass es Amir war?

*(Schweigen)*

**Tim:**

Sowas ist an unserer Schule noch nie passiert. Und kaum ist dieser Kerl da, gibt es Ärger. Zufall?

*(wieder vereinzelt Zustimmung)*

**Jakob:**

Was ist mit dem Vorfall bei der Schulhausübernachtung letztes Schuljahr?

**Tim:**

Wer hat DICH denn gefragt, du Freak?

**Meissner:**

Was war denn da, Jakob?

**Jakob:**

Fragen Sie doch mal Vanessa?

**Vanessa:**

Was meinst du?

**Jakob:**

Du bist damals tagelang rumgelaufen und hast erzählt, Tom hätte dir an die Titten gefasst.

**Tom:**

Was? Halt die Fresse, Arschloch, sonst kannst du was erleben.

**Vanessa:**

Jetzt pass mal auf, du Loser, das war etwas ganz anderes. Damals habe ich ...

**Meissner:**

Schluss jetzt. Darüber will ich jetzt nicht sprechen.

**Jakob:**

Klar, warum auch?

**Meissner:**

Jakob, ich möchte gerne über den aktuellen Vorfall reden. Aber ich finde es gut, dass du die Geschichte erwähnt hast, denn das zeigt immerhin, dass hier offenbar nicht alles eitel Sonnenschein ist UND war.

**Tom:**

Wir sprechen uns nachher.

*(ballt die Faust)*

**Meissner:**

*(scharf)*

Tom, das habe ich gesehen. Untersteh' dich! Und jetzt zur Sache. Ich möchte einfach nicht, dass ihr hier wild rum spekuliert, grundlos Leute verdächtigt und Gerüchte in die Welt setzt.

**Saskia:**

Dass es Elli schlecht geht, ist ja wohl kein Gerücht.

**Meissner:**

Nein, aber dass es Amir war, ist eins.

**Tim:**

Jetzt mal im Ernst, Herr Meissner, mein Vater sagt, diese Leute seien nun mal aggressiv, durch den Krieg und so. Die kommen hierher und haben nichts und dann stehen die im Supermarkt und da gibt es alles. Da greifen die dann halt zu.

**Meissner:**

Sagt dein Vater.

**Tim:**

Ja, und bei den Mädels ist das auch so. Bei denen sind ja immer alle verschleiert. Und dann kommen die hierher und sehen, dass unsere Mädels fast nix anhaben, also aus ihrer Sicht fast nichts ...

**Meissner:**

Und du meinst, dann greifen DIE halt zu?

**Tim:**

Genau ... sagt mein Vater.

**Meissner:**

Und was denkst DU?

**Jakob:**

Der kann nicht denken. Womit auch?

**Tim:**

Und du hältst die Schnauze. Um dir eine runterzuhauen brauch' ich nur die hier.

*(zeigt seine Fäuste)*

**Meissner:**

So viel zum Thema Aggression.

*(Einige lachen)*

**Meissner:**

Möchte noch jemand seine Kenntnisse über die Flüchtlinge kund tun?

**Saskia:**

Nein, aber was passiert ist, ist passiert.

**Meissner:**

Was ist denn passiert?

**Vanessa:**

Das wissen Sie doch. Der Typ hat Elli von hinten angefallen.

**Saskia:**

Und sie überall betatscht.

**Vanessa:**

Und gedroht, dass er sie vergewaltigt, wenn sie schreit.

**Saskia:**

Und er hat die ganze Zeit gelacht dabei und gebrochen Deutsch geredet.

**Meissner:**

Hat euch Elli das alles erzählt?

**Vanessa:**

Nein ... das haben wir gehört ... von einer Freundin von Elli.

**Meissner:**

Und die hat es von Elli?

**Vanessa:**

Ja klar, glaube ich ...

**Saskia:**

Und dann hat er ihr noch die Kette vom Hals gerissen ... und sie mit dem Messer bedroht.

**Jonas:**

Also von Messer war bisher nicht die Rede.

**Jakob:**

Ganz zu schweigen von der Vergewaltigung.

**Vanessa:**

Er hat damit gedroht. Kapiertst du das?

**Tim:**

Das mit dem Messer habe ich auch gehört. So ein Klappmesser soll das gewesen sein. So eins, wo die Klinge so automatisch rausspringt.

*(Anerkennendes Gemurmel einiger Jungs, die Mädels ängstlich, alle beginnen zu diskutieren)*

**Meissner:**

Leute, merkt ihr nicht, was hier abgeht? Jeder weiß irgendwas, aber niemand etwas Genaueres. Ihr solltet eure Phantasie etwas im Zaum halten.

**Vanessa:**

Phantasie? Sagen Sie das mal Elli!

**Meissner:**

Soweit ich informiert bin, hat Elli nichts gesehen. Und von Messern und Drohungen hat sie nichts berichtet.

*(Gemurmel)*

**Meissner:**

Hört her, was mit Elli passiert ist, ist sehr schlimm. Zu schlimm, um hier mit wilden Vermutungen um sich zu werfen und dadurch alles noch schlimmer zu machen. Auf diese Art helft ihr niemandem, ihr schürt nur die Angst und das ist bestimmt nicht das, was wir jetzt gebrauchen können.

*(Pause)*

**Meissner:**

Hat eigentlich irgendjemand mal mit Amir gesprochen?

*(Ratloses Gemurmel, Kopfschütteln)*

**Jonas:**

In welche Klasse geht der überhaupt?

*(Allgemeines Schulterzucken)*

**Meissner:**

Hat ihn jemand in letzter Zeit mal gesehen?

*(Allgemeines Gemurmel, Kopfschütteln)*

**Meissner:**

Hat ihn überhaupt IRGENDJEMAND von euch schon mal gesehen?

*(Ratlosigkeit, viele schauen zu Boden ...)*

**Meissner:**

Hat jemand seither mit Elli gesprochen, gefragt, wie es ihr geht?

*(betretenes Schweigen)*

**Meissner:**

Niemand? Oder bei ihr vorbeigeschaut, liegt doch bei einigen auf dem Weg?

*(Schweigen)*

**Meissner:**

Angerufen? Mail? WhatsApp?

*(Schweigen)*

**Meissner:**

*(nickt nachdenklich)*

Gut ... prima.

*(er packt seine Tasche)*

Ich muss zu einem Elterngespräch. Anscheinend machen sich da auch schon die ersten Sorgen. Ihr macht eure Aufgaben. Die Polizei wird jeden Moment vorbeikommen und ein paar Fragen stellen.

*(Er geht zur Tür, dreht sich nochmal um)*

Ihr solltet euch gut überlegen, was ihr sagt!

*(ab)*

## Monolog 2: Christoph

Soweit ich weiß, hatten die Mädchen der Schule alle Angst vor ihm. Ich glaube, der hat Mädchen auch beschimpft und als Hure bezeichnet. Das ist halt auch so ein Problem. Die haben ja ein ganz anderes Frauenbild. Wo die herkommen, sind Frauen nichts wert, die werden zwangsverheiratet, müssen verschleiert rumlaufen und dürfen nicht mit fremden Männern reden. Wenn die sehen, wie unsere Frauen hier leben, halten die die alle für Huren. Und das sagen die dann auch. Hat man ja jetzt gesehen. Die Mädchen hatten echt Schiss vor dem.

## Szene 3: Elterngespräch

*(Meissner und Schulleiter Bender sitzen im Rektorat und besprechen sich. Es klopft. Bender öffnet. Frau Wedel und Herr Wedel treten ein)*

**Bender:**

Frau Wedel, Herr Wedel, kommen Sie rein.

*(Allgemeine Begrüßung)*

**Bender:**

Ja, Frau Wedel, Herr Wedel, Sie hatten um ein Gespräch gebeten. Ich habe Herrn Meissner dazu gebeten, weil er ja der Klassenlehrer Ihrer Tochter Vanessa ist. Wo drückt der Schuh?

**Herr Wedel:**

Ich möchte gleich zur Sache kommen: Sie haben da diesen neuen Schüler aufgenommen, wie heißt er doch gleich ...

**Frau Wedel:**

Amor ...

**Herr Wedel:**

Imar?

**Meissner:**

Er heißt Amir.

**Bender:**

Möchten Sie einen Kaffee?

**Frau Wedel:**

Bitte?

**Bender:**  
Kaffee ... ich habe einen sehr guten Arabica da ...

**Herr Wedel:**  
Bitte?

**Bender:**  
Entschuldigen Sie, das war jetzt vielleicht ...

*(Der Schulleiter ist sichtlich peinlich berührt)*

**Herr Wedel:**  
Nein danke. Also dieser Omar.

**Frau Wedel:**  
Imor.

**Herr Wedel:**  
Verbessere mich nicht dauernd, meine Güte.

**Meissner:**  
AMIR.

**Herr Wedel:**  
Ist doch auch egal, kann sich kein Mensch merken, diese merkwürdigen Namen, jedenfalls hat dieser Junge, der ja wohl einer dieser Flüchtlinge ist, meine Tochter bedroht. Ich bin weiß Gott kein Rassist, aber wenn es um meine Tochter geht, ist Schluss mit der Toleranz.

**Frau Wedel:**  
Sie hat furchtbare Angst.

**Bender:**  
Moment, war das nicht Elli, die ...

**Frau Wedel:**  
Ja, die auch.

**Herr Wedel:**  
Sie und meine Tochter ... und einige andere auch, nach dem, was Vanessa so erzählt.

**Meissner:**  
Moment mal. Wenn ich hier kurz etwas klären dürfte. Es war Elli, die angegriffen und beraubt wurde. Von weiteren Fällen ist uns hier nichts bekannt.

**Bender:**  
Das ist richtig.

**Herr Wedel:**  
Wir wollen uns hier nicht im Detail verlieren, Tatsache ist ...

**Meissner:**  
Entschuldigen Sie, Tatsache ist, dass nach unserer Kenntnis nur Elli angegriffen wurde. Das ist kein Detail sondern Fakt. Und ob das Amir war, ist keineswegs bewiesen.

**Bender:**  
Das ist korrekt.

**Herr Wedel:**  
Wer soll es denn sonst gewesen sein?

**Meissner:**  
*(bitter)*  
Das habe ich schon mal gehört.

**Herr Wedel:**  
Vermutlich, weil was dran ist.

**Frau Wedel:**  
Bitte verstehen Sie uns nicht falsch. Wir sind nicht gegen Flüchtlinge.

**Herr Wedel:**  
*(unterbricht seine Frau rüde)*  
Jetzt lass mich mal reden. Es ist unbestritten, dass die Kriminalität überall steigt, wo diese Leute auftauchen.

**Meissner:**  
Das ist falsch.

**Herr Wedel:**  
Wie bitte?

**Meissner:**  
Das ist falsch. Es gibt keine Zahlen, die belegen würden, dass es hier bei uns zu einem Anstieg der Kriminalität gekommen ist.

**Herr Wedel:**  
Ich bitte Sie, das können Sie überall nachlesen. Schauen Sie nach Köln.

**Meissner:**  
Warum sollte ich nach Köln schauen?

**Frau Wedel:**  
Mein Mann meint die Vorkommnisse in der Silvesternacht.

**Herr Wedel:**  
*(unterbricht seine Frau rüde)*  
Lass. Die wissen schon, was ich meine. Hunderte Frauen wurden da belästigt, und von wem?

**Meissner:**  
Das waren, laut Aussage der Polizei und der meisten Betroffenen ...

**Herr Wedel:**  
Nordafrikaner, ganze Banden. Wollen Sie das ignorieren? Oder entschuldigen, nur weil es Ausländer waren?

**Bender:**  
Wir wollen das auf keinen Fall irgendwie verharmlosen. Was Herr Meissner meint, ist ...

**Meissner:**  
Herr Wedel, ich weiß, dass das überwiegend Ausländer waren. Nordafrikaner. Ich frage mich nur, was diese Nordafrikaner mit unseren Flüchtlingen hier zu tun haben? Oder mit Amir?

**Frau Wedel:**  
Mein Mann meint ...

**Herr Wedel:**  
*(würgt seine Frau mit einer Geste ab)*  
Ich meine, dass in diesem Kulturkreis ganz andere Vorstellungen herrschen, ganz andere Werte.

**Meissner:**  
*(lauter)*  
Welcher Kulturkreis? Das waren Verbrecher, Herr Wedel, Verbrecher vorwiegend nordafrikanischer Herkunft. Aber Sie können doch keinen Zusammenhang herstellen zwischen diesen Banden und einem syrischen 14jährigen hier bei uns.

**Bender:**  
Ja, jetzt beruhigen wir uns erstmal wieder. Wir können hier die Flüchtlingsdiskussion nicht lösen.

**Frau Wedel:**  
Wir wollten auch nur ...

**Herr Wedel:**  
*(unterbricht seine Frau wieder)*

Sie können doch nicht die Augen vor dem verschließen, was da auf uns zukommt. Wollen SIE, dass Ihre Frauen demnächst gar nichts mehr zu sagen haben und mit Kopftuch rumlaufen müssen?

**Meissner:**

Herr Wedel ...

**Herr Wedel:**

Und dass junge Mädchen wie Freiwild behandelt werden, nur weil sie einen kürzeren Rock tragen? Womöglich unterrichten Sie hier bald nur noch Jungs, weil die Mädchen nicht mehr in die Schule dürfen.

**Frau Wedel:**

Paul, das ...

**Herr Wedel:**

*(lauter)*

Hier geht es um UNSERE Werte, UNSERE Kultur-errungenschaften und die lassen wir uns nicht von diesen Asylanten kaputt machen. Sie sehen doch, was mit unseren Mädchen hier an der Schule passiert. Wo bleibt überhaupt die Dankbarkeit bei diesen Leuten? Wir bieten diesen Menschen alles und was geben sie uns zurück? Sie bedrohen unsere Frauen und bestehlen uns.

**Meissner:**

Entschuldigen Sie, aber jetzt klingen Sie wirklich wie einer aus dieser rechtsradikalen Partei, die vergangenes Wochenende dazu aufgerufen hat, das Flüchtlingswohnheim zu belagern.

**Herr Wedel:**

*(springt auf)*

Also das ist ja wohl die Höhe, ich lasse mich von Ihnen doch nicht in einen Topf mit denen werfen.

**Frau Wedel:**

*(hilflos)*

Wir sind doch keine Nazis.

**Herr Wedel:**

Jetzt lass mich doch mal ausreden: Mit denen haben wir nichts zu schaffen. Kann man hier nicht mehr seine Meinung sagen, ohne gleich in die rechte Ecke gedrängt zu werden?

**Meissner:**

Verstehe, Sie möchten also differenziert gesehen werden ... nicht alle in einen Topf, oder?

*(Ratloses Schweigen)*

**Bender:**

Nun, ich denke, es ist klar geworden, was Herr Meissner sagen wollte. Frau Wedel, Herr Wedel, wir nehmen Ihre Sorgen wirklich ernst, aber es ist uns auch wichtig, dass nicht unnötig Ängste geschürt werden.

**Meissner:**

Sie sollten Ihre Tochter beruhigen und sie nicht noch mehr in Panik versetzen, als sie es eh schon ist.

**Bender:**

Wir werden herausfinden, wer Elli das angetan hat, aber bis dahin bitte ich Sie, ruhig und vernünftig zu bleiben und beruhigend auf die Kinder einzuwirken.

*(Die Eltern erheben sich)*

**Herr Wedel:**

Ich habe nicht das Gefühl, dass Sie unsere Sorgen wirklich ernst nehmen. Alles Gutmenschen hier, die vor lauter Willkommenskultur nicht sehen, was tatsächlich vor sich geht.

**Frau Wedel:**

*(mit den Tränen kämpfend)*

Sie haben keine Kinder in dem Alter, Sie verstehen das nicht, wir ...

**Herr Wedel:**

*(unterbricht seine Frau)*

Lass gut sein, wir werden hier nicht gehört.

**Meissner:**

Ich verstehe doch, dass Sie sich Sorgen machen. Nach so einem Vorfall machen wir uns alle Sorgen. Aber instrumentalisieren Sie diesen Vorfall bitte nicht für Ihre Ängste vor den Menschen, die zu uns geflüchtet sind.

**Herr Wedel:**

Ich werde den Elternbeirat einschalten, dann werden wir ja sehen ...

**Bender:**

Ich bitte Sie ...

**Herr Wedel:**

Und meine Tochter nehme ich jetzt gleich mit. Hier ist sie nicht sicher. Auf Wiedersehen!

*(Sie gehen ab. Bender und Meissner bleiben ratlos zurück)*

**Bender:**

Ja, das lief ja ganz gut. Und nun?

**Meissner:**

Im Moment fällt mir ehrlich gesagt auch nichts ein. Wir müssen warten, ob die Polizei etwas herausfindet.

**Bender:**

Und was meint er damit, seine Tochter mitzunehmen?

**Meissner:**

Ich kläre das ...

*(er läuft hinter den Eltern her, ruft)*

Frau Wedel, Herr Wedel, warten Sie bitte einen Moment ..

*BLACK*

**Monolog 3: Tim**

Ich habe gehört, der Typ soll ziemlich brutal gewesen sein. Hat mit Drogen gehandelt und wenn es Ärger gab, immer gleich das Messer raus. So läuft das halt bei denen. Die haben das ja nie anders gelernt. Sieht man ja dauernd im Fernsehen. Reden kannst du mit denen nicht. Logisch, dass die hier nicht klarkommen. Das ist ne ganz andere Welt. Denen kannst du nicht kommen mit "Streitschlichtern" oder so. Da lachen die nur. Ist wahrscheinlich besser, dass er wieder weg ist, man hat ja gesehen, wohin das führt.

**Szene 4: Klassenzimmer - Polizei**